Kopie beifügen. Die Beschwerde ist an die Kundenbeschwerdestelle beim Bundesverband deutscher Banken, Postfach 04 03 07, 10062 Berlin zu richten.

GESUNDHEITSPOLITIK

Zwölf Prozent mehr Gehalt
Ärzte, die beim Klinikkonzern Helios beschäftigt sind, erhalten in zwei Schritten eine Gehaltserhöhung von rund zwölf Prozent. **6**

Für die Forschung fehlt das Geld
Im Gesundheitsfonds sind keine Mittel für die Evaluation der GKV-Versorgung vorgesehen, moniert die GEK. **8**

MEDIZIN

Grippe-Saison der schwachen Art
Die vergangene Influenza-Saison war eine der schwächeren. Dies sollte jedoch keinen Grund liefern, mit den Bemühungen ums Impfen nachzulassen. **12**

Antikörper gegen Brustkrebs
Monoklonale Antikörper sind mittlerweile in der Behandlung beim Mamma-Ca etabliert. **12**

WIRTSCHAFT

Hersteller kämpfen mit Festbetrag
Zu hohe Arzneimittelpreise in Deutschland? Wohl kaum, sagt ein Hersteller, manch vorgeschriebener Preis liege 90 Prozent unter Europa-Niveau. **15**

Junge Patienten im Blick
Mit einem strategischen Marketingansatz sichern sich Praxen die Patienten von morgen – die Jugend von heute. **15**

ÄRZTE ZEITUNG Verlagsgesellschaft mbH Postfach 20 02 51 63077 Offenbach

Leser-Service: Tel.: (0 61 02) 50 60 Fax: (0 61 02) 50 61 23
Verlag: Tel.: (0 61 02) 50 60
Redaktion: Tel.: (0 61 02) 5 Fax: (0 61 02) 5 (0 61 02) 5 ...zeitung.de ...ezeitung.de

Zs. B
2609/X
ZB MED

Der deutsche Krebsforscher Professor Harald zur ... im Deutschen Krebsforschungszentrum (DKFZ) in ...

schaft." So gratulierte Bundesforschungsministerin Annette Schavan Professor Harald zur Hausen. Die Ehrung bestätige die Vorreiterrolle, die Deutschland und insbesondere das Deutsche Krebsforschungszentrum in Heidelberg international einnehmen, sagte die Ministerin.

Der 1936 geborene zur Hausen ist ehemaliger Stiftungsvorstand des Deutschen Krebsforschungszentrums Heidelberg. Gebärmutterhalskrebs ist bei Frauen die zweithäufigste Krebserkrankung. Zur Hausens Arbeit zum HPV hat außerdem die Grundlage für neue Impfstoffe gelegt. Seine entscheidende Leistung bestand „in unerschütterlichem Glauben und beharrlicher Arbeit, um die eigene Hypothese zu beweisen", wie der Sprecher des Nobel-Komitees die Wahl begründete.

Die französischen Forscher Françoise Barré-Sinoussi und Luc Montagnier ... ckung des ... ehrt. Die ... Immunschw... 1980er Jahr... enten isolie... die Vorauss... retrovirale ... zierten gesc...

Therapiefreiheit ist ein Muss bei allen Verträgen

HAIGERLOCH (fst). Ob Kollektiv- oder Einzelverträge: Bei beiden Vertragsformen muss sich die Arzneiversorgung an den Kriterien Therapiefreiheit, Wirtschaftlichkeit und der Verpflichtung auf den Stand der wissenschaftlichen Erkenntnis messen lassen, sagte Ulrich Dietz vom Bundesgesundheitsministerium beim Forum Haigerloch. Zentrale Regelungen durch den Gemeinsamen Bundesausschuss (GBA) seien aber „oft schwerfällig". Hingegen gebe es in Einzelverträgen viele Möglichkeiten, um beispielsweise die Praxisbesonderheiten von Ärzten genauer zu berücksichtigen. Zudem steckten Instrumente zur kollektiven Steuerung wie etwa die Kosten-Nutzen-Bewertung (KNB) „noch in den Kinderschuhen", sagte Thomas Müller vom GBA. Er rechne „frühestens Mitte 2009" mit dem endgültigen Methodenpapier zur KNB. **Siehe Seite 6**

Gesundheit teu... Bürger entlaste...

Koalition kompensiert steigenden k...

BERLIN (HL). Für ihre Gesundheit müssen die meisten GKV-Versicherten zwar im nächsten Jahr mehr bezahlen, dafür sinkt der Beitrag zur Arbeitslosenversicherung. Ab 2010 sollen Steuerentlastungen folgen.

Am Sonntagabend hat sich der Koalitionsausschuss auf ein ganzes Paket rund um den Gesundheitsfonds geeinigt. Danach soll der einheitliche GKV-Beitragssatz auf 15,5 Prozent festgesetzt werden. Dies wird das Bundeskabinett heute beschließen.

Für 90 Prozent der GKV-Versicherten, die heute einen niedrigeren Beitragssatz zahlen, wird die Gesundheit damit ab dem kommenden Jahr teurer. Dafür soll aber der Beitragssatz in der Arbeitslosenversicherung um 0,5 Punkte auf 2,8 Prozent sinken. Für Arbeitnehm... damit der ... bal gesehen ... Diese Senku... Arbeitslosen... nächst für e...

Ab 2010 ... für die Kra... cherung st... macht werd... lich und pri...

Bei einer... Prozent ste... der gesetzl... Milliarden ... um 1,5 Mi... Steuerzusch... kenden Bei... senversiche... als unwah... Krankenkas... mpfänger e... Euro aufges... ten.